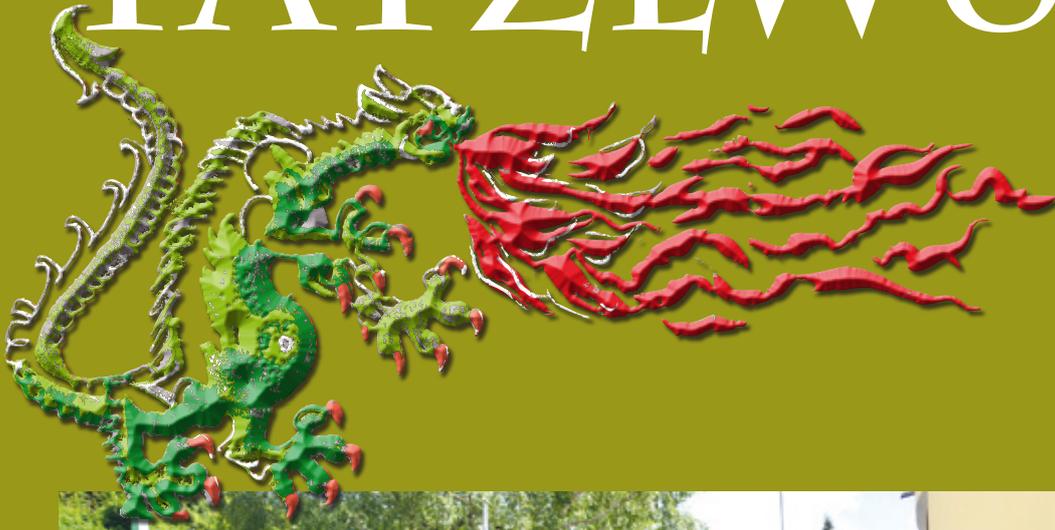


TATZLWURM



Ausgabe 1/2018



190 JAHRE SCHÜTZENKOMPANIE MÜHLAU

Seite 12 - 15 Firmengeschichte Brandstätter

Seite 16 - 19 Portrait Klaus Holzer

Seite 20 - 30 Dorfgeschehen

Seite 31 Termine

Liebe Leserinnen und Leser des „Tatzlwurms“

Liebe Mühlauerinnen und Mühlauer

Mit der aktuellen Auflage des Tatzlwurms 2018 I versuchen wir wieder Interessantes aus und für Mühlau in kompakter Form vorzulegen. Die Nachfrage nach der „Dorfzeitung“ ist inzwischen sehr groß und wir danken allen, die mit Bildern, Informationen und finanzieller Unterstützung zum Satz beitragen. Ein Halbjahres-Rhythmus scheitert noch an der Finanzierung. Das Jubiläum 190 Jahre Schützenkompanie Mühlau findet in dieser Ausgabe besonderen Raum. Unter dem Motto „Vergangenheit trifft Zukunft“, und nur wer seine Vergangenheit kennt, kann seine Zukunft gestalten wird immer wieder auf die Wichtigkeit der Kenntnis unserer Geschichte verwiesen. In der Realität schaut es leider anders aus.

Voller Tageskalender, Fernsehen, WhatsApp, SMS und das Mobil-Telefon bestimmen den Tages- und Wochenverlauf und für ein „Durchatmen“ findet man kaum Zeit. Der Streifzug durch 190 Jahre Schützenkompanie Mühlau gibt Gelegenheit, sich ein wenig mit der Vergangenheit in Mühlau auseinanderzusetzen.

In der Interessengemeinschaft Mühlau treffen sich die Obleute der Mühlauer Vereine und die Projektgruppenleiter aus dem Beteiligungsprozess Mühlau 2020 und informieren über aktuelle Termine und Aktionen in Mühlau. Damit ist eine lebendige Plattform mit fundiertem Wissen um die Vergangenheit und notwendigen Veränderungen für ein gedeihliches Zusammenleben in Mühlau gegeben. Der Sitzungsort und Vorsitz der Veranstaltung wechselt laufend, die nächste Sitzung findet bei der Musikkapelle Mühlau statt. Die Homepage der DorfWerkStatt Mühlau ist inzwischen gut besucht. Beiträge und Informationen könne jederzeit an info@muehlau.org gesendet werden.

Wir wünschen wieder erholsame Sommerferien und viel Freude mit der aktuellen Ausgabe des „Tatzlwurms“.



Manfred Liebentritt



Der  bedankt sich herzlich bei seinen Freunden und Förderern.



Lukas Unteregger
Tiroler Kamin-Fachmann
Dr. Hans Klacker-Straße 31 6020 Innsbruck
luk@unteregger.tiroel | www.unteregger.tiroel

Gratis-Heizline 0900 205 881




MALEREI - SCHILDER
DIGITALDRUCK
www.holzbaur.at
INNSBRUCK | Josef-Wilberger-Str. 45 | Tel. 0512 / 26 76 46



VOWA
INNSBRUCK
6020 Innsbruck, Haller Straße 165
Telefon 0512/2423-0
www.vowainnsbruck.at



THE POWER COMPANY



Mit einem kleinen Beitrag können auch Sie die Herausgabe unserer Dorfzeitung „Tatzlwurm“ unterstützen!

Bankverbindung:
Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Konto: DorfWerk Statt Mühlau
IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22



RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
Kontokorrente Einzahlung
6 1 0 1 2 1 3 6 0 0 0
Empfänger: DorfWerk-Statt Mühlau
Auftraggeber: Unterstützung Tatzlwurm

Impressum:

Herausgeber: DORF WERK STATT MÜHLAU, Schlossfeld 2, 6020 Innsbruck, Redaktionsleitung: Manfred Liebentritt

Titelbild: v. l. nach rechts Ehrenleutnant WKO Präsident Dr. Jürgen Bodenseer, Viertelkommandant Mj. Andreas Raas, Stabführer der Musikkapelle Mühlau Hansjörg Gstir, Vize Bgmst. Franz Xaver Gruber, Landtagsabgeordnete Gabi Fischer, Hauptmann Hubert Holzbaur, Hw. Univ.-Prof. Boris Repschinski SJ, Alt Landeshauptmann und Ehrenhauptmann Wendelin Weingartner, Bataillonskommandant Helmuth Paolazzi.

Fotonachweis: Fam. Weingartner, Klaus Holzer, Dr. Andreas Rauch, Hans Gregoritsch, Archiv Schützenkompanie Mühlau, Siegfried Singer, Landjugend Mühlau, Feuerwehr Mühlau, Mühlauer Sänger, Pfarre Mühlau

Fotos der Beiträge Vereine und Institutionen wurden von diesen zur Verfügung gestellt.

Grafische Gestaltung: dba communications, Innsbruck-Mühlau, Druck: pinxit, Absam, Auflage: 1.000 Stück

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG - Konto: DorfWerk Statt Mühlau, IBAN: AT58 3600 0000 0061 0121, BIC: RZTIAT22T2



190 Jahre Schützenkompanie Mühlau



Fahnenband mit der Aufschrift: 100 Jahre Gründungsfest der Schützenkompanie 1828 Mühlau 1928

Auch das Mühlauer Schützenwesen begründet sich auf die Verpflichtung zur Selbstverteidigung des Landes durch die Stände, verbrieft mit einer Urkunde Maximilians I. aus dem Jahre 1511.

Zugehörig zum alten Landgericht Thaur rückten die Mühlauer Schützen im Verband des Thaurer Landsturmes aus. 1746 wurde die Mühlensiedlung der Gemeinde Arzl selbstständige Gemeinde. 1891 eigene Pfarre. Die Schützen verblieben im Thaurer Verband, nur bei den Kämpfen 1797 bei Vahrn ist Mühlau als eigene Kompanie erwähnt.

Mit dem Jahr 1918 verlor das Schützenwesen seine militärische Bedeutung, und die Schützen verschrieben sich dem Erhalt der Tradition und der Kulturgüter im Land. Bei meinem Eintritt vor 57 Jahren waren unsere Leitsätze die Präambel der Tiroler Landesverfassung:

Die Treue zu Gott und zum Erbe der Väter
Die geistige und kulturelle Einheit des Landes
Die Freiheit und Würde der Menschen,

Der Bund der Tiroler Schützenkompanie formuliert aktuell: Vereine geben den Menschen Halt.

Dem haben wir uns ganz besonders verschrieben:
 Die Geschichte kennen, an der Zukunft bauen,
 Tradition bewahren, Heimat geben.

Ausrückungen vor Ort:

In der Folge der Revolution 1848 residiert Kaiser Ferdinand I. in Innsbruck und die Mühlauer Schützen stellen einen Teil der Burgwache in der Hofburg.
 1919: Marodierende Truppenteile, die von der Front zurückfluteten, bedrohten auch Mühlau. Gemeinsam mit der Feuerwehr sperrte die Schützenkompanie Mühlau die Kettenbrücke und das umliegende Gebiet

Auszug aus den Innsbrucker Nachrichten vom Montag, 7. Mai 1928, Seite 8

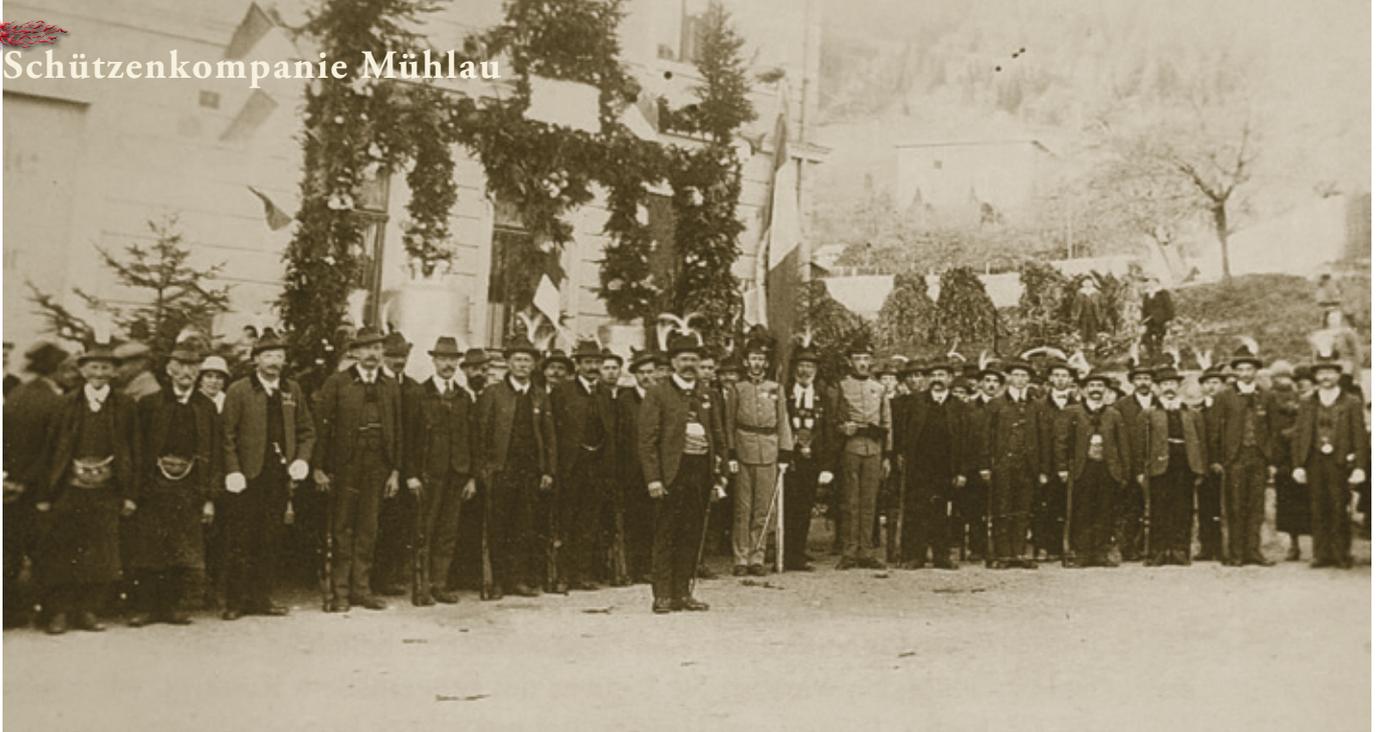


100 Jahre Mühlauer Schützen.
 Mühlau, 7. Mai.

Die Mühlauer Schützenkompanie konnte gestern das Fest ihres 100jährigen Bestandes feiern. Die Reihe der Festveranstaltungen wurde am Samstag abends durch einen Zapfenstreich eingeleitet, der zur Festwiese nahe der Weyrerfabrik führte. Auf dem Festplatz auf der Weyrerwiese folgten Aufführungen von lebenden Bildern aus Tirols Feldenzelt, anno 1800, darstellend einen Treueschwur, Gefechtsbilder, einen Kriegsrat, Hofers Gefangennahme, Hofers Tod, die Idealgestalt der Tyrolia und ein an die unterdrückten Brüder in Südtirol gemahnendes Bild „Verlorene Heimat“. Am Vormittag des Sonntag, der durch herrliches Wetter begünstigt war, sammelten sich eine große Reihe von auswärtigen Schützenkompanien, Trachtenerhaltungsvereinen, Regimentsverbänden und Vertretern der alten Ar. in Gebiete der Stadt Innsbruck, um in geschlossenem Zuge nach Mühlau zu marschieren, wo der Festakt auf dem schön gelegenen Platz vor dem Kriegerdenkmal stattfand.

Nach der Festmesse, zu der die musikalische Begleitung die Kapelle der jublierenden Schützenkompanie und die Generalbechargen die Schützenkompanie Oberperfuss besorgten, ergriff namens der alten Armee und des Landeskameradschaftsbundes FML. Erzellenz Elmar das Wort, um ein kraftvolles Bekenntnis zur ruhmvollen Tradition der alten Armee abzulegen und die Mitglieder der jublierenden Kompanie zur Treue der Heimat, dem Volke und dem Vaterlande gegenüber zu ermahnen. In Vertretung des Landeshauptmannes ergriff Landeshauptmannstellvertreter Dr. Busch das Wort, um den Schützen von Mühlau für ihr stets wackeres Eintreten für Heimat und Volk zu danken und ihnen zuzurufen, auch im alltäglichen Leben das Tirolertum niemals zu verlassen und sich niemals und in keiner Lebenslage feige zu zeigen. Bürgermeister Rauch von Mühlau gab einen historischen Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der Mühlauer Schützenkompanie und dankte der Korporation für die ersprießliche Erziehungsarbeit an der heranwachsenden Jugend, die in der Zeit der allgemeinen Demoralisierung doppelt hoch einzuschätzen sei. Schließlich überbrachte noch Hofrat Juana namens der Tiroler Landsmannschaft die besten Glückwünsche zum seltenen Jubiläum und sprach den Wunsch aus, daß die Mühlauer Schützen sich in allen Lebenslagen als echte wackere Söhne der Tiroler Heimat bewähren möchten.

Nach den Festansprachen gedachten sämtliche Teilnehmer an der Jubiläumfeier bei den Klängen des alten Liedes „Ich halt' einen Kameraden“ der toten Helden, die auch aus den Reihen der Mühlauer Schützen ihr Leben für Volk und Vaterland hingegeben haben. An den Festakt schloß sich eine Defilierung sämtlicher an der Feier beteiligten Vereine vor den Ehrengästen, unter denen sich auch zahlreiche Vertreter der Behörden, der Wehrmacht und aller Mühlauer Vereine befanden. Der Festzug führte zur Festwiese an der Reichsstraße, auf der die Jubiläumsfester am Nachmittag mit einem anti-miert verlaufenen Volksfest ihr Ende fand.



Schützenkompanie Mühlau bei der Glockensegnung 1920, bereits 1909 hatte die Schützenkompanie zusammen mit der Musikkapelle die beachtliche Stärke von 120 Mann.

Die Gründung der Schützenkompanie Mühlau

Von der Gründung der Schützenkompanie ist wenig überliefert. Auf dem erhaltenen Fahnenband der 100 Jahr Feier 1928 ist das Gründungsjahr mit 1828 aufgestickt. Mit der großen Hundert-Jahr-Feier im Jahre 1928 ist das Gründungsjahr definiert:

Stickerei am Fahnenband

Schützenkompanie 1828 Mühlau 1928

Die bekannten Hauptleute der Schützenkompanie Mühlau:

Jakob Tauber	1909	–	1926
Franz Hofer	1926	–	1962
(von 1938 bis 1945 war das Schützenwesen verboten)			
Alois Tunner	1962	-	1985
Klaus Holzbaur	1985	–	2010
Hubert Holzbaur	2010	-	laufend

Die Tracht der Mühlauer Schützen bis zum Jahre 1927:

Fähnrich Kummer mit alter Mühlauer Tracht. 1926 grauer Rock, grauer Hut, schwarze Hose



Bild oben: Zum 100 Jahr Jubiläum wurde Bürgermeister Anton Rauch die Ehrenmitgliedschaft verliehen





Jakob Tauber
1909 - 1926



Franz Hofer
1926 - 1962



Alois Tunner
1962 - 1985



Klaus Holzbaur
1985 - 2010



Hubert Holzbaur
2010 - laufend



Im Jahre 1927 war in Südtirol das Tragen von historischen Trachten verboten und Sebastian Gurschler (Gendarm, Kapellmeister und Stabführer der Musikkapelle Mühlau) brachte unter abenteuerlichen Umständen die Burggräflertracht seiner Heimat des Schnalstales (siehe Tatzlwurm 2/2010) nach Mühlau, wo sie seither mit Stolz von der Musikkapelle und den Schützen getragen wird. Die folgenden Fotos zeigen die Mühlauer Schützen als fixen Bestandteil der Mühlauer Prozessionen seit Jahrzehnten.

Bild links: Schützenkompanie Mühlau
Bild unten: Burggräfler Tracht 1928



Schützenkompanie Mühlau



Herz-Jesu Prozession in Mühlau 2018



Prozession in Mühlau in den 50er Jahren



Prozession in Mühlau in den 50er Jahren



Schützenkompanie Mühlau bei einer Prozession in den 30er Jahren

Nach 30 Jahren als Hauptmann der Schützenkompanie Mühlau legte Reg. Rat Franz Hofer die Führung in jüngere Hände und erhielt für seine Tätigkeit die rechts abgebildete Ehrenurkunde.





Bischofsweihe

Eine besondere Auszeichnung war die Berufung als Ehrenkompanie zur Weihe von Bischof Reinhold Stecher 1981. In seinen Grußworten zur 170 Jahr Feier 1998 schreibt der damalige Altbischof Dr. Reinhold Stecher:

„Schon vor 70 Jahren habe ich als Mühlauer Kindergartler die Schützen bei der Fronleichnamsprozession bewundert. Sie trugen im Gedenken an Südtirol die Burggräflertracht. Und

da wir als Kinder selbst für feierliche Anlässe eine Burggräflertracht trugen (mein Vater stammte aus Südtirol) habe ich mich schon in zartesten Alter fast wie ein Mühlauer Schütze gefühlt.

Es war mir dann natürlich eine besondere Freude, dass die Mühlauer zu meiner Bischofsweihe die Ehrensalve abgegeben haben ...“

Personen-Nr.	Vor- und Nachname	geb. Datum	Stand	Wohnung	Tag der Einweisung in Gruppe*	Gruppe in Gruppe**
1	Albrecht Kreuzer	1892	Arbeiter		1911 1912	I/2
2	franz Buckenthaler	1896	Müller	Mühlau franz Bergstr. 6	1915	"
3	Wolfgang Brandstätter	1895	Feldarbeiter	Mühlau Hofstr. 4	1918 1919	"
4	Albrecht Brandlinger		Arbeiter	Mühlau Hofstr. 23	1915 1917	"
5	Johann Krenkhauer	1912	Arbeiter	Mühlau Obernbergstr. 23 (Kreuzer)	1924	"
6	Alte Egg	1899	Bauarbeiter	Fronleichnam Hofstr. 12/2	1915	"
7	Winfried Eitenfeiler		Arbeiter Zgl. Mühlau	Mühlau Hofstr. 4	1925	"
8	franz Mensch		Feldarbeiter	Ostf. Bergstr.	1918 1915	"

*) Einweisung in Gruppe.
1. Mitglieder der Schützenkompanie, 2. Ehrenmitglieder, 3. Ehrenmitglieder, 4. Mitglieder, die sich nicht für die Einweisung in eine Gruppe entschieden haben, 5. Mitglieder, die sich nicht für die Einweisung in eine Gruppe entschieden haben, 6. Ehrenmitglieder, 7. Ehrenmitglieder, 8. Ehrenmitglieder, 9. Ehrenmitglieder, 10. Ehrenmitglieder, 11. Ehrenmitglieder, 12. Ehrenmitglieder, 13. Ehrenmitglieder, 14. Ehrenmitglieder, 15. Ehrenmitglieder, 16. Ehrenmitglieder, 17. Ehrenmitglieder, 18. Ehrenmitglieder, 19. Ehrenmitglieder, 20. Ehrenmitglieder.

Personen-Nr.	Vor- und Nachname	geb. Datum	Stand	Wohnung	Tag der Einweisung in Gruppe*	Gruppe in Gruppe**
9	franz Kofler	1899	Kaufmann Kaufmann	Fronleichnam Bergstr. 11/18	1917	I/2
10	franz Kollmann	1901	Feldarbeiter	Feldstr. 26	1925	"
11	Johann Kollmann	1905	Mann	Fronleichnam Bergstr. 11/18	1920	"
12	Karl Kopp	1901	Bauarbeiter Hofstr.	Fronleichnam Bergstr. 11/18	1917	"
13	Johann Kreuzer	1917	Kaufmann	Mühlau Obernbergstr. 23		"
14	franz Ledermann		Arbeiter	Mühlau Hofstr. 3	1920	III/2
15	Johann Mader	1901	Feldarbeiter	Hofstr. 11/18	1920	"
16	Anton Maier	1901	Bauarbeiter	Mühlau franz Bergstr. 5	1920	"

*) Einweisung in Gruppe.
1. Mitglieder der Schützenkompanie, 2. Ehrenmitglieder, 3. Ehrenmitglieder, 4. Mitglieder, die sich nicht für die Einweisung in eine Gruppe entschieden haben, 5. Mitglieder, die sich nicht für die Einweisung in eine Gruppe entschieden haben, 6. Ehrenmitglieder, 7. Ehrenmitglieder, 8. Ehrenmitglieder, 9. Ehrenmitglieder, 10. Ehrenmitglieder, 11. Ehrenmitglieder, 12. Ehrenmitglieder, 13. Ehrenmitglieder, 14. Ehrenmitglieder, 15. Ehrenmitglieder, 16. Ehrenmitglieder, 17. Ehrenmitglieder, 18. Ehrenmitglieder, 19. Ehrenmitglieder, 20. Ehrenmitglieder.

Mitgliedergrundbuchliste der Schützenkameradschaft Mühlau, 1. April 1939



Jungschützen: Hell Christian, Dinkhauser Hans, Dinkhauser Hermann, Zagraisek Hans, Hell Hermann.
Kaiserjäger: Tauber Joggl, Nockerler (Gundolf) Lois, König Max, Tschafon Sepp

Das Jungschützenwesen in Mühlau

Bereits 1933 nahmen die Mühlauer Schützen Patronenbuben (Buben, die nach der Salve die leeren Patronen sammeln) auf. Auch im Bund der Tiroler Schützenkompanien bestand in der Folge Interesse, Jungschützenzüge zu bilden. Unter Hauptmann Alois Tunner, Battallionsjungschützen-

betreuer Zfg Alfred Schelly und Ehrenjungschützenbetreuer Zgf Fritz Gutmann waren bis zu 25 Jungschützen aktiv. In weiterer Folge übernahmen Zgf. Marius Wolf und Ptrf. Günther Mairoser die Jungschützen, und Marco Fauster die Mühlauer Jungschützen. Im Jahre 1993 wurden erstmals zwei Jungschützenmarketenderinnen aufgenommen und 1997 diese Anzahl um zwei erweitert. Marius Wolf



Jungschützenfahne mit Fähnrich Wolfgang Kahrer



Schützenkompanie Mühlau bei einer Ausrückung am Hauptplatz

übernahm zwischen 1997 und 1999 die Führung der Innsbrucker Jungschützen und war von 1999 - 2002 Landesjungschützenbetreuer für Nord- und Osttirol. Von 1999 bis 2001 führte Thomas Baumann die Jungschützen. Seit 2005 betreut Marco Fauster die Mühlauer Jungschützen.

In den 60er Jahren wurden die Jungschützenstunden am Samstagnachmittag mit „Krippele bauen“ und „Adventkranzbinden“ unter Anleitung vom „Zoller Toni“ und basteln (unter anderem Miniaturen von der Höttinger Bild Kapelle) unter der Leitung von Hans Rundl nie langweilig. Aktuell sind vier Jungschützen bei den Mühlauern.



Standarten Weihe

Bereits mit der Segnung der Bundesstandarte wurde festgelegt, dass die Schützenkompanie Mühlau (Burggräfler Tracht) jeweils den Fähnrich zur Standarte stellt.





An Errichtung der Jungschützenkapelle auf der Höttinger Alm waren die die Mühlauer Jungschützen federführend beteiligt. Mannschaft und Material wurde damals noch auf die Zwischenstation „3 er Stütze der Seegruben Bahn“ befördert und von dort über den schmalen Steig auf die Höttinger Alm verbracht.



Kapellensegnung



1965 Segnung der fertig gestellten Jungschützenkapelle auf der Höttinger Alm. Bataillonsjungschützenbetreuer Alfred Schelly, Bataillonskdt. Josef Triendl, Jungschützenhauptmann Karl Oberauer, Landeskommandant Hofrat Dr. Walter Zebisch vom Bund der Tiroler Schützenkompanien. Abt Prälat Alois Stöger, Bürgermeister DDr Alois Lugger, Schützenhauptmann Mühlau Alois Tunner



Bericht über das Festschießen vom 10. und 11. Oktober 1863 mit 1093 Schützen. Zum Abschluss spielte noch die Milauer Schützenbanda unter der Leitung des Herrn Josef Purner.



Schießstand am Korethanger

Das Schießwesen in Mühlau

Die Privatschützengesellschaft in Mühlau am Korethanger eröffnet 1862, und die Feuer- und Bolzschützen Gesellschaft im Zapfler waren die Vereinstrukturen für das Schießwesen in Mühlau. Mit dem 2. Weltkrieg stellten diese ihre Vereinstätigkeit ein. Nach dem 2. Weltkrieg konnte die Schützenkompanie Mühlau einen Schießstand mit Luftdruckgewehren, dank der großzügigen Unterstützung der Eigentümer der „Baur Fabrik“, eröffnen. General saniert bietet dieser aktuell die modernste Digitale Schießtechnik für die Schützen. In den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts, erreichte der Schießsport beim Schießstand der Schützenkompanie Mühlau, seinen Höhepunkt. Über 140 Teilnehmer kämpften um den „besten Tiefschuss“ oder die „beste Serie“.

Um den Würger (die meisten geschossenen Serien) tobte bis zum Annahmeschluss ein erbitterter Wettkampf. Siegerehrung am Schießstand in der Baur Fabrik



Preisverteilung Jahresschlusschießen: Manfred Liebentritt, Stefan Gutmann, Günther Kaidisch, Gottfried Marcher, Gerhard Kirchmair, Max Kreuzer, Franz Siller, Hans Tunner

Kontaktadresse:

Schützenkompanie Mühlau
 Josef Wilbergerstraße 45
 6020 Innsbruck
 E-Mail Adresse:
 hubert@holzbaur.at

Homepage: www.sk-muehlau.at

Mitgliederstand:

55 Schützen
 5 Marketenderinnen
 1 Jungmarketenderin
 4 Jungschützen
 6 Ehrenoffiziere



Gewehrabbildung der Bolzschützengesellschaft beim Zapfler



Drei Generationen Schneiderei Brandstätter im Badhaus in Mühlau

Als Traudl Brandstätter in der 3. Generation ihr Gewerbe als „Damenkleidermacherin“ anmeldete, übte sie dieses in der Schneiderei ihres Vaters im Badhaus aus. Beim Eingang rechts in den ehemaligen Räumen des Kurbetriebes befanden sich die Räume der Schneider Werkstatt.

Das Badhaus war damals ein florierender Gewerbestandort mit:

Schuhmacher Forcher, dann Uhrmacher Mildner, in weiterer Folge Modellbau Hell, Friseur Fredi Rom, Zahnarzt Feuerstein, im Hof eine Schlosserei und gleich anschließend die Metzgerei Gasteiger, im Fischmeisterhaus ein Lebensmittelgeschäft und 2 Min. entfernt unter den Bögen die Apotheke, ein Elektrogeschäft, ein Bekleidungsgeschäft, ein Lebensmittelgeschäft und das Restaurant Kapaunig.

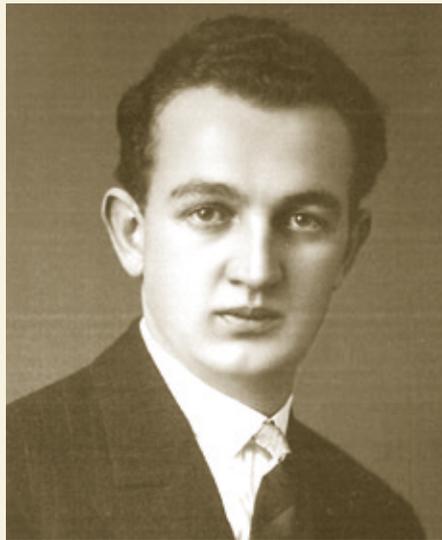
Vom „pettycoat“ zum „Minirock“

Nach dem Start mit vierzehn Jahren in die Lehre als „Damenkleidermacherin“ schloss Traudl Brandstätter die Gehilfen- und Meisterprüfung mit Auszeichnung ab und





David Brandstätter
Geb. 1878



Josef Brandstätter
Geb. 1908



Gertraud Brandstätter
Geb. 1940

meldete dann als jüngste selbständige Meisterin in Tirol das Gewerbe an. Mit dem Schneidertalent im Blut und der angebotenen Weiterbildung über die Wirtschaftskammer im Schnitt – Zeichnen, Betriebsführung und der Beteiligung an der großen Modeschau einmal im Jahr in Innsbruck, lag sie im aktuellen Trend und ihr Kundenkreis wuchs rasch. Die Kundinnen suchten sich „ihr Traumkleid“ aus aufliegenden Katalogen aus und vom Schnitt bis zum fertigen Kleidungsstück wurde gezeichnet, geschnitten und genäht. Die Lieferanten der aktuellen Stoffe waren damals u. a. die Firmen Proxauf, Hepperger und Kapferer. Bald arbeiteten sechs Mitarbeiterinnen in der Werkstätte, um alle Aufträge zeitgerecht ausliefern zu können.

Zu dieser Zeit arbeiteten auf engstem Raum auch ihr Vater, der sich auf die Anfertigung von Feuerwehruniformen spezialisiert hatte, sowie ihr Großvater, der längst seine Pension angetreten hatte, aber immer noch ein bisschen mithalf.

Die beste Passform der Uniformen aus der Schneiderei Brandstätter hatte sich herum gesprochen und jeder wollte eine solche tragen.

Für die Anproben fuhr ein Feuerwehrauto vor und parkte vor dem Badhaus. Die jungen Feuerwehrmänner führten dann eine lustige Unterhaltung mit den hübschen Mädchen in der Nähwerkstatt, während sie auf die Anprobe warteten.



Uniformmantel aus
der Schneiderei Brandstätter
(Träger Bez. Kdt. Hans Kuen)



Schwere Zeiten während des 2. Weltkrieges

Ihr Vater Josef Brandstätter, geboren 1908, hatte das Schneiderhandwerk von seinem Vater David erlernt und musste dann zur Wehrmacht einrücken. Die landwirtschaftlichen Kenntnisse der damals schon sehr kränklichen Großmutter halfen ihrer Mutter, einige Tiere zu halten und mit Gemüseanbau die Grundversorgung sicherzustellen. Großvater David erzielte spärliche Einkünfte aus der Schneiderei in dieser schlechten Zeit.

Todkrank kam ihr Vater dann gegen Ende des Krieges aus der Gefangenschaft in Norwegen, abgemagert auf 46 kg, mit einem Krankentransport nach Hause und musste sofort in die Klinik eingeliefert werden. Er erholte sich langsam und konnte dann seinen Beruf wieder ausüben.

Der Start in Mühlau

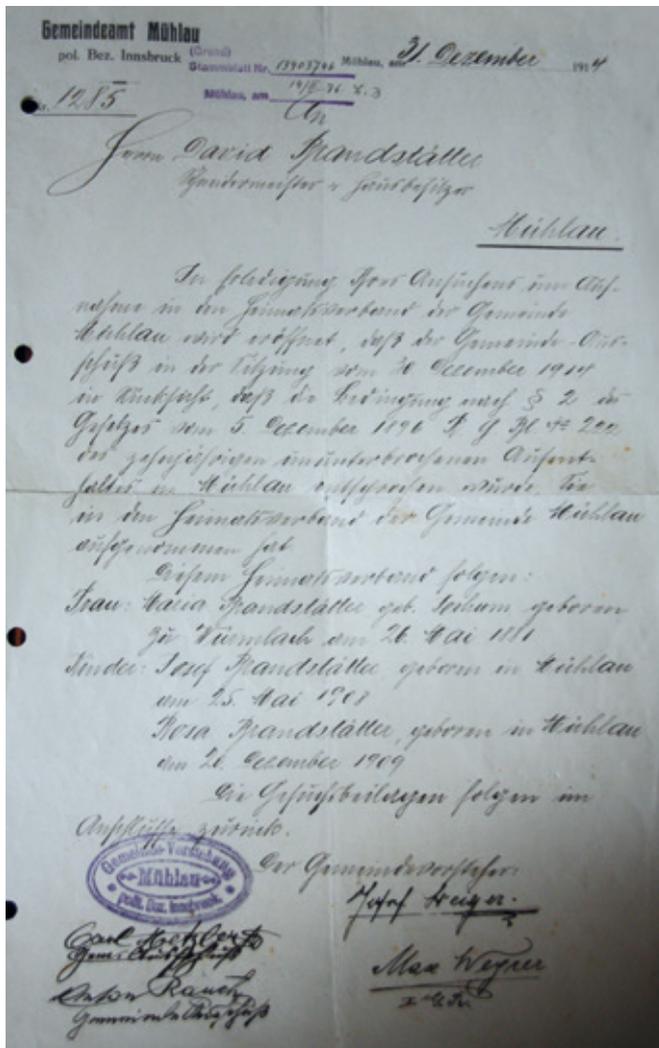
David Brandstätter wurde 1878 in Kärnten geboren und stammt aus einer kinderreichen Familie eines Bahnwärters in der Nähe des Millstätter Sees. Sein Vater musste wie damals üblich für die Schneiderlehre des Buben bezahlen,



Josef Brandstätter auf der Gartenmauer vor seinem Haus am Oberkoflerweg

dies war das einzige, das er ihm für seine Zukunft mitgeben konnte. Nach der Meisterprüfung heiratete er und zog mit seiner Frau nach Tirol.

Sie kauften ein kleines Bauernhäuschen an der Holzgasse (später verkauft an Dr. Ganner), und er mietete im Bad-



Transkript:

Ansuchen um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Mühlau

Gemeindevorstand Mühlau
Pol. Bez. Innsbruck am 31. Dezember 1914

Herrn David Brandstätter Schneidermeister und Gutsbesitzer Mühlau

In Erledigung ihres Ansuchens um Aufnahme in den Heimatverband der Gemeinde Mühlau wird eröffnet, daß der Gemeinde Ausschuss in der Sitzung vom 30. Dezember 1914 in Hinsicht, daß die Bedingung nach § 2 des Gesetzes vom 5. Dezember 1896 R. G. Zl. 222 des zehnjährigen ununterbrochenen Aufenthaltes in Mühlau ent ??prochen... wurde, sie in den Heimatverband der Gemeinde Mühlau aufgenommen sind

Diesem Heimatverband folgen:

Die Gesuchsbeilagen folgen im Anschlusse zurück

Gemeinde Vorstehung Mühlau

Der Gemeindevorsteher Josef Steiger, I Stv. Max Weyrer
Gemeindevorstand Carl Moetzler, Anton Rauch.



Finanzamt: Innsbruck Innsbruck 27. 4. 19 51

Ref.: Referat V

Zi No.: Zimmer 45/1

Herrn Brandstätter Josef

Herrn Schneider

Innsbruck

Anton-Rainald Straße Nr. 30

Platz

Gewerbebeanmeldung

7alänger bis 14. April 51 *11. 4.* *19 51* *123.51*

Der Fragebogen ist spätestens am 11. 4. 19 51 dem oben angegebenen Finanzamt ausgefüllt und unterschrieben einzureichen.

Die genaue und vollständige Beantwortung aller Fragen ist für die Bearbeitung Ihrer Steuerangelegenheiten erforderlich. Die Ausfüllung und Einreichung des Fragebogens kann gemäß § 202 AO durch Verhängung von Zwangsstrafen erzwungen werden.

Im Auftrag:
Saiz



haus Räume zur Ausübung des Schneidergewerbes an. Seine Frau arbeitete bei der Familie Clemens Holzmeister als Köchin. Eine Durchreise von Kaiser Franz Josef führte über die Hallerstraße und blieb ihm immer in ehrfürchtiger Erinnerung, war es doch möglich, dem Kaiser ganz nahe zuzuwinken.

1914 bestätigte die Gemeinde Mühlau die Aufnahme der Familie Brandstätter in den Heimatverband.

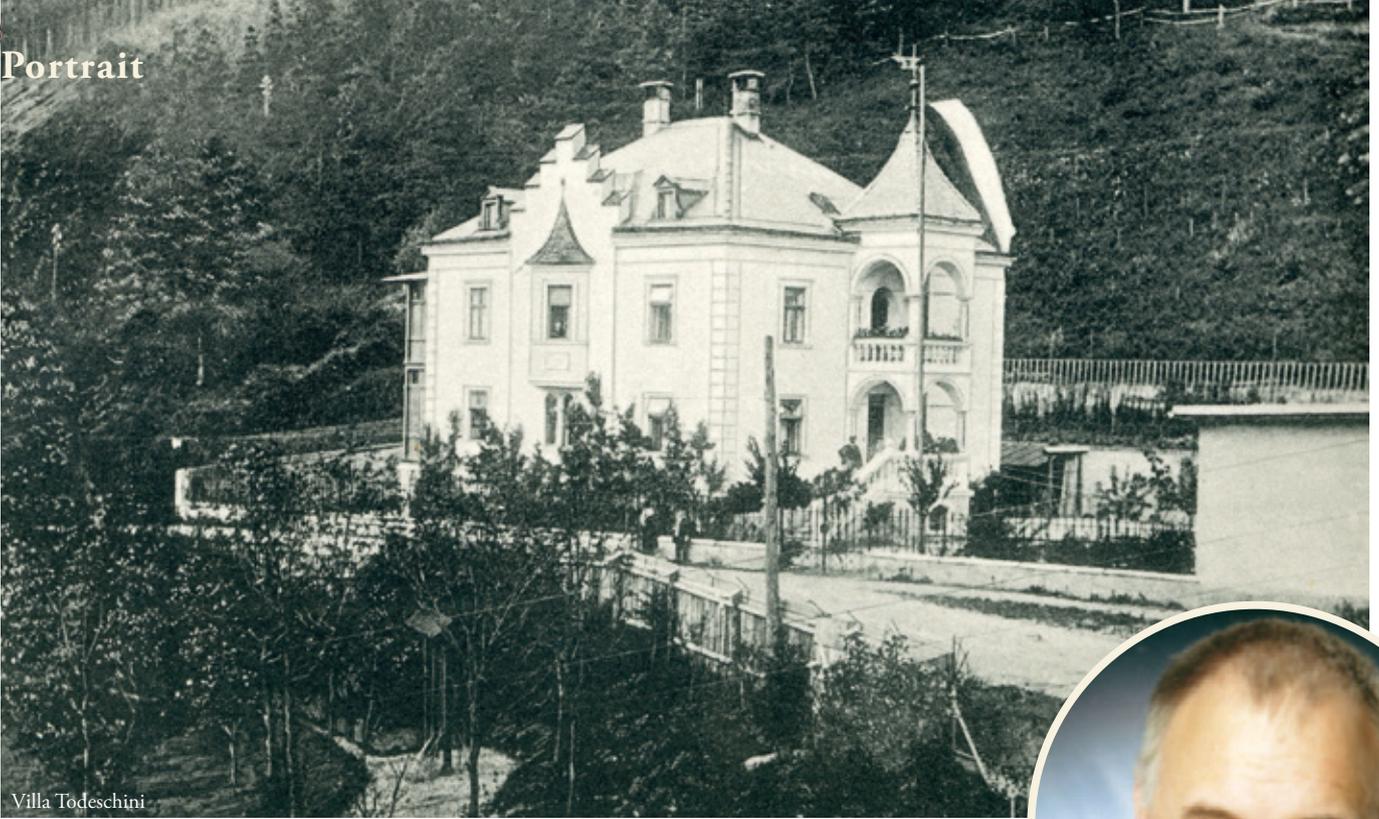
1927 wurde dann ein Grund am Oberkoflerweg (früher Deutsches Heim) gekauft und darauf von Baumeister Schmidt aus Mühlau das Haus der Familie Brandstätter errichtet.

Großvater Brandstätter erreichte ein Alter von 94 Jahren, war lange Zeit Witwer und gern gesehener Gast in den Stammtischrunden im Koreth, Dollinger, Zapfler und Kapunig. Er war ein lustiger Zeitgenosse. Die Wirtin vom Koreth, Risa Kuen, erzählte Traudl Brandstätter: „Dein Großvater war kein Kind von Traurigkeit, mit ihm war es nie langweilig“ .

Traudl Brandstätter heiratete 1963 Christoph Weingartner, ihr Vater war in Pension, aber schaute noch jeden Tag in der Schneiderei vorbei. 1970 beendete Traudl Weingartner-Brandstätter aus familiären Gründen den Betrieb und damit die Schneiderdynastie Brandstätter. Ihr Bruder

Herbert Brandstätter führte in den Räumen der Schneiderei einige Jahre einen Elektroinstallationsbetrieb. Leider verstarb er bei einem tragischen Flugzeugunglück.





Portrait Oberst a.D. Klaus Holzer

Ausbildung und Beruf führten Klaus Holzer bereits in jungen Jahren weg von seiner Heimat der Villa Todeschini in der Josef Schrafflstraße in Mühlau, aber die liebevolle Erhaltung und „Instand Setzung“ des Gebäudes führt ihn immer wieder zurück nach Mühlau.

Neben den Arbeiten am Haus ist ihm der Kontakt mit den Nachbarn bei seinen Besuchen wichtig. Bei einem Glas steirischem Wein und Brezen vom Bäcker Moschen aus dem Sagen vergeht die Zeit im Flug. Mit der geliebten Nachbarschaftshilfe kam ich mit Klaus in Verbindung und wenn er auch in seiner Wohnung in Grado urlaubt, managt er Probleme der Nachbarn in Mühlau via Tel. Kontakt.

Klaus Holzer schreibt über seinen Stammbaum:

Ich bin ein typisches Kind der Monarchie: Mein Großvater mütterlicherseits war Adrian v. Todeschini, Stadtbaumeister und Schottergrubenbesitzer, der 1904 das Anwesen mit Villa und Stallgebäude für 27 Pferde errichten ließ. Die Herkunft der Todeschini geht auf Pergine im Valsugana und weiter nach Padova zurück.

Meine Großmutter mütterlicherseits war Tochter eines Beamten der k. u. k. privilegierten Südbahn. Sie wurde in Triest geboren und ging in Marburg an der Drau zur Schule. Nach Innsbruck kam sie, weil die Brennerbahn ebenfalls zur Südbahn gehörte und mein Urgroßvater dorthin versetzt wurde. Mein Großvater väterlicherseits war „Weichender“ (nach bajuwarischem Erbrecht) des „Reider“-



Verladestation (Schotterwerk Gemeinde Mühlau aus den 1920 oder 1930 er Jahren) am Hohen Weg, der hintere LKW gehört der Fa. Rauch,

hofes hoch über Sexten im Pustertal. Er kam nach Innsbruck, wo er bei der damaligen „Lokalbahn“ als Schaffner begann und es bis zum Fahrdienstleiter der Straßenbahnen der IVB brachte.

Meine Großmutter väterlicherseits war Tochter eines Bauern aus Mutters. Sie starb während des ersten Weltkrieges, als der Mann an der Front und die Kinder noch schulpflichtig waren.

Mein Vater ging in Mühlau in die Lehre. Machte 1923 die Prüfung zum „Autoschlosser“, 1938 die Kfz-Mechaniker-Meisterprüfung und war „Garagenmeister“ beim „Kraftverkehr Mühlau“. Der hatte seine Garage und Werkstätte in dem Gebäude, in dem heute die freiwillige Feuerwehr Mühlau und das Probenlokal der Musikkapelle Mühlau untergebracht sind. Er heiratete 1939, zog als Leiter einer mobilen Werkstätte nach Rußland in den Krieg und kehrte 1945 zurück. Meine Mutter arbeitete nach der „Bürgerschule“ beim Kraftverkehr Mühlau als Sekretärin, lernte dort meinen Vater kennen und heiratete ihn. Ich wurde knapp nach Ende des Krieges im Juni 1945 geboren, war im Kindergarten in Mühlau, besuchte die Volksschule in Mühlau sowie das Realgymnasium in der Angerzellgasse und die Oberstufe in Lienz, wo ich 1963 maturierte.

Aus den Erinnerungen der Kindergarten und Schulzeit

Das Foto im Mühlauer Feuerwehrkalender Mai 2007 zeigt Klaus Holzer mit seinem Fahrrad. Die Bewohner vom Ortsteil „Holz“ in Mühlau waren zusammengelaufen, um einen Schwertransport mit einem Seilbagger um die Edelweißkurve zu bestaunen. Der Bagger wurde zur Kraftwerksbaustelle befördert. Auch das Hüten der eigenen Geißen beim Weidegang im angrenzenden Wald ist ihm in Erinnerung. Oft war auch Hilfe bei den Bauern in der



Klaus Holzer auf seinem Fahrrad



Bergstation am Hohlweg. Der Schotter Abbau wurde vor der Übernahme durch die Gemeinde Mühlau von Adrian v. Todeschini betrieben.



Mühlauer Kraftfahrbetrieb - dort arbeiteten die Eltern von Klaus Holzer. Im Bild ist als zweite von rechts, seine Mutter, und als zweiter von links sein Vater abgebildet.

Nachbarschaft wie beim „Josl Franz“ und beim „Nockeler“ angesagt. Auch beim „Gstir“ half er beim Abladen der Runkelrüben in den Luftschutzstollen am Hauptplatz, der dort sein Futterlager für den Bauernhof eingerichtet hatte. Bereits zu dieser Zeit war der „Scheibenbichl“ Zentrum für den Modellflugsport. Mit selbst gebastelten Modellen war

er dabei. Die „Kindergartentante Edith“ und die Frau Lehrerin „Melmer“ begleitete die Kindergarten- und Schulzeit in Mühlau. Die Schüler von der Hungerburg besuchten damals noch die Schule in Mühlau. In der großen Pause gab es die „Auspeisung“ mit amerikanischen Lebensmitteln:



linkes Bild: Geburtstagsfeier mit Freunden in seinem Haus in Mühlau.
rechtes Bild: Im UN - Einsatz



Oberst Klaus Holzer kommandiert die Kommandoübergabe der Landes-Verteidigungs-Akademie.

- Jimmy Cheese
- Erdnussbutter mit Brot
- Linsensuppe (in dem teilweise Eiweißlieferanten schon aktiv waren)
- Corned Beef

Das Realgymnasium besuchte er in Innsbruck in der Angerzellgasse und in Lienz, wo er 1963 maturierte. In seiner weiteren Ausbildung absolvierte er die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt und wurde 1968 zur Heereszeuganstalt Hall i.T. als Kommandant der Kfz-Werkstätte ausgemustert.

Die Truppe war zum Dienstbeginn noch im Lager in der Reichenau untergebracht und übersiedelte erst 1970 in die Straubkaserne nach Hall. Der zu betreuende Fuhrpark umfasste damals: KTM Motorräder, Puch Haflinger, Jeep, Dodge, GMC und die ersten Steyr LKW 380 und 480 mit allen Aufbauten, Spenglerarbeiten, Planen und mechanischen Reparaturen. Die Erfolgsserie 680er von Steyr startete mit einem 1967 gebauten Prototypen in der „Thaurer Mure“. Nach verschiedenen berufsbegleitenden Ausbildungen und der externen Ablegung der zivilen Meisterprüfung in den Fächern Kfz-Mechaniker, Kfz-Elektriker und Karosseriebauer wurde er 1980 zum Kommandanten des Heeres-Transport-Bataillons 13

(Teil des Milizheeres und mit 156 Transport-LKW ausgestattet) bestellt.

UNO Einsätze:

Im Zuge der beruflichen Weiterbildung war Klaus Holzer als Verantwortlicher für die Logistik 1976/77 ein Jahr am Golan, 1983 ein halbes Jahr auf Zypern und schließlich 1991 ein Jahr als Bataillonskommandeur ebenfalls in Zypern im Einsatz.

Auf Grund der Erfolge mit dem Transport-Bataillon bei verschiedensten Übungen wurde er 1985 als Lehroffizier für Logistik an die Landes-Verteidigungs-Akademie nach Wien („Militär-Universität“) berufen. In weiterer Folge die rechte Hand des kommandierenden Generals der Akademie. Die Lehrtätigkeit umfasste höhere Offizierkurse für Logistik. In dieser Zeit der Hochblüte des Milizgedankens organisiert Oberst Holzer auch Wochenendseminare für Milizoffiziere im Versorgungsbereich.

Ab 1994 stand die Grundsanierung der Stiftskaserne an. Die Aufgabe von Klaus Holzer war die Definition der Nutzerinteressen, das Auftreiben der Geldmittel und die Umsetzung der vereinbarten Baumaßnahmen. Es wurde ein Betrag von ca. 200 Mio. Österreichischen Schilling verbaut.

Als Verbindungsmann zum Bundesdenkmalamt war bei der Sanierung für dieses im „Hochbarock“ von Prinz Eugen errichtete Gebäude hohe Diplomatie angesagt.

Der Dachstuhl des Akademietraktes ist in Wien einzigartig und die Erhaltung trotz Dachausbau war oberste Priorität. Nach schwierigen Verhandlungen, gelang es mit der denkmalgerechten Sanierung eines der zwei Stiegenhäuser, die Genehmigung des Dachausbaues zu erreichen.

Zum Abschluss schreibt mir Klaus noch:

Seit dem Jahr 2003 bin ich in Pension. Meine Tochter arbeitet bei der Lebenshilfe in leitender Funktion und verwaltet die Todeschini-Villa. Mein Sohn arbeitet als EDV-Ingenieur im Fachbereich Sicherheitstechnik in Netzwerken in München.

Ich selbst lebe seit vielen Jahren abwechselnd in Leibnitz, in der Südsteiermark, in Mühlau und in Grado an der oberen Adria zwischen Venedig und Triest.

Wir wünschen ihm weiterhin Erfolg bei der Sanierung der Villa Todeschini, viele gesunde Jahre und interessante sowie gemütliche „Nachbarschaftstreffen“ in Mühlau bei Brezen und steirischem Wein.

Personelle Veränderung im Seelsorgeraum Arzl-Mühlau-Saggen

Liebe Pfarrangehörige von Arzl, Mühlau und Saggen,

ich bin erst vor zwei Jahren zu euch gekommen und bedauerlicherweise muss ich euch jetzt mitteilen, dass ich mit Ende August meinen Dienst im Seelsorgeraum beenden werde. Der missionarische Einsatz im Ausland ist immer mein Herzensanliegen gewesen, und es ist stärker geworden nach meiner Zeit in Kolumbien, sodass ich mich entschieden habe, diesem Weg weiter zu folgen. Ich bitte euch um Verständnis, dass ich noch nicht sagen kann, wo ich dann eingesetzt werde.

Ich habe mich in dieser kurzen Zeit in Innsbruck über vieles gefreut und versucht, einen positiven Beitrag für das gute Miteinander zwischen diesen drei Gemeinden zu leisten. Einiges ist mir gelungen, vieles ist noch zu tun.

Ich danke euch für die wohlwollende Aufnahme und für die gute Zeit in eurer Mitte. Der derzeitige Leiter des SR Fritzens-Volders-

Wattens, Dr. Sylvain Mukulu

Mbangi, wird ab dem 1. September die Leitung des Seelsorgeraumes übernehmen. Ihr werdet so einen guten und erfahrenen Seelsorger bekommen. Außerdem wird Mag. Sabrina Rejhons, Praktikantin in Rum, die neue Pastoralassistentin in Saggen sein.

Verbunden im Gebet und in Freundschaft,
P. Hudson



Mühlauer beim Festival der Männerstimmen

Am Pfingstwochenende standen die Mühlauer Sänger beim Festival der Männerstimmen in Zell am See als einziger Vertreter des Tiroler Sängerbundes wieder im Rampenlicht.

Auf Einladung der „Liedertafel Zell am See“ startete der Sängerkreis vom 18. Mai bis 21. Mai 2018 zum Festival der Männerstimmen, bei dem nicht nur österreichische Männerchöre, sondern auch Männerchöre aus Deutschland, Italien und Irland eingeladen waren. Mehr als 600 Sänger aus 23 Männerchören und Männerensembles haben in einem mehrtägigen Festival mit Faszination ihre Stimme erklingen lassen. „Diese Veranstaltung war jedoch mehr als nur eine Zusammenfassung einiger Konzerte, es war ein Treffen begeisterter Männerchöre mit dem Ziel, das Männerchorsingen zu revitalisieren und durch neue Impulse die Faszination von Männerstimmen wieder zu aktivieren“, so der Obmann der Mühlauer Martin Tirler. Die Mühlauer haben nicht nur am Konzert im „Ferry Porsche Congress Center“ mit sieben weiteren Chören teilgenommen, sondern waren auch auf der Schmittenhöhe des Zeller Hausberges und beim Gasslsingen mit von der Partie. Der Sängerkreis Wülfrath aus Nordrhein Westfalen und die Münchner Liedertafel gestalteten musikalisch den

Pfingstgottesdienst in der Pfarrkirche Zell am See. Die Verabschiedung der Teilnehmer erfolgte mit einem Dankgottesdienst am Stadtplatz in Zell am See.

Im Rahmen des Festivals wurden auch Workshops mit namhaften Chorleitern wie Roberto Garniga, Jürgen Fassbender, Moritz Guttmann und Thomas Huber durchgeführt, um gemeinsam neue Chorliteratur sängerisch kennen zu lernen und die Stimmen in einem Gesamtchor erklingen zu lassen. Darüber hinaus gab es Gelegenheit, sich im Rahmen von moderierten Veranstaltungen über die künftige Entwicklung des Männerchorwesens auszutauschen. Es war jedenfalls für alle Teilnehmer ein einzigartiges und erlebnisreiches Festival in Zell am See, eine der größten Veranstaltungen mit Männerchören in Österreich.



Frühlingsausflug der Mühlauer Senioren am 16. Mai 2018 nach Benediktbeuern

Am Mittwoch den 16. Mai 2018 war es wieder soweit. In alter Manier fuhren die Mühlauer Senioren gemeinsam mit den „Wiltenern“ in ihren Frühlingsausflug hinein. Leider spielte das Wetter nicht so ganz mit, weil sich die nasse Sophie von ihrer ganz besonders wilden Seite zeigte. Trotzdem ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und nach dem Motto „Auch wenn die Sonne nicht scheint, scheint sie in unserem Herzen“ fuhren wir ins Bayrische Land hinein.

Das Kloster Benediktbeuern ist umrahmt von einer wunderbaren Landschaft und eingebettet ins Alpenvorland. Gleich in der Nähe befindet sich der Kochelsee und eine Moorlandschaft, die wohl ihresgleichen sucht.

Das Kloster kann auf eine über 1250 Jahre alte Geschichte zurückblicken und hat schon einige stürmische Zeiten überstanden. Ursprünglich war es eine Wehranlage, die den Weg über das Loisachtal Richtung Brenner sichern sollte. Mit Karl dem Großen bekam es dann den jetzigen Namen, benannt nach dem Hl. Benedikt. Der große Kaiser brachte selbst eine Reliquie des Heiligen nach Benediktbeuern.

Bei unserer Ankunft ging es gleich ins Braugasthaus, wo wir uns bei Schweinsbraten, Ochsenfleisch und einem knusprigen Grillhendl verwöhnen ließen. Die Kunstführung im Kloster hat wohl viele vom Reichtum und der kulturellen und religiösen Vergangenheit beeindruckt. Besonders



nennenswert die alte Bibliothek, die Anastasiakapelle und die Stiftskirche. Auch ohne Führung gibt es viel zu entdecken, wie den Kräuterladen verbunden auch mit einem kleinen Museum und einem duftenden Kräutergarten. Das Labyrinth lädt zum Innehalten und Krafttanken ein und der schöne Kreuzgang bildet einen krönenden Abschluss. Im Klostercafe ließen wir den Nachmittag fein ausklingen, begleitet von Herbert Pinter, der uns auf seiner Diatonischen echte musikalische Schmankerl servierte. Müde aber zufrieden kamen wir wieder gut in Mühlau an und sind um schöne Eindrücke, nette Gespräche und geselliges Beisammensein reicher.

ISD Elisabeth Sendlhofer

Frauenwallfahrt nach Lana

Die Frauenwallfahrt am 8. Mai 2018 führte 37 Teilnehmerinnen begleitet von Pater Franz und Raimund Eber-

harter nach Lana. Unter fachkundiger Führung von Carla Murschetz wurde die Pfarrkirche in Niederlana besichtigt.



Neues Kommando bei der Feuerwehr Mühlau



Mit den Neuwahlen des Kommandos 2018 ist Ing. Klaus Weingartner neuer Kommandant der Feuerwehr Mühlau, Daniel Unteregger Kdt. Stv., Ing. Thomas Winterle Kassier und Mia Lawton, Schriftführerin.

Landjugend Mühlau unter neuer Führung



Die Landjugend Mühlau wird aktuell von Obmann Marcus Schobesberger und Ortsleiterin Anja Hell geführt. Am Bild: Lukas Hell, Marina Hell, Anja Hell, Marcus Schobesberger.

Mühlauer Kirchenchor beim Landesgelöbnisgottesdienst in der Jesuitenkirche

Der Pfarrchor Mühlau wurde eingeladen, den Landesgelöbnisgottesdienst der Tiroler Landesregierung zum heurigen Herz-Jesu-Fest am Freitag, den 8. Juni 2018 um 19.00 Uhr in der Innsbrucker Jesuitenkirche musikalisch zu gestalten. Die voll besetzte Jesuitenkirche, an der Spitze die Vertreter der Tiroler Landesregierung mit Landeshauptmann Günther Platter und des Tiroler Landtages mit Präsidentin Sonja Ledl-Rossmann, sowie die Vertreter des Bundes der Tiroler Schützenkompanien (die Amraser Schützen als Ehrenkompanie mit der Musikkapelle Amras) und andere Kultur- und Traditionsverbände wohnten der feierlichen Handlung andächtig bei, der Bischof Hermann Glettler liturgisch vorstand. Die Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu ist eine Ausdrucksform der römisch-katholischen Spiritualität. Dabei wird Jesus Christus unter dem Gesichtspunkt seiner durch sein Herz symbolisierten Liebe verehrt. Der Grundtext stammt aus dem Evangelium (Joh 19,34 bzw. Joh 7,3). Das Land Tirol wurde im April 1796 angesichts der Bedrohung durch die Truppen Napoleons, die von Verona nach Norden zogen, in Kriegsbereitschaft versetzt. Dies bedeutete,

dass alle waffentauglichen Männer Tirols militärisch geschult werden mussten. Schon nach drei Wochen konnte ein 7.000 Mann starkes Heer (Schützen) in die südlichen Grenzgebiete geschickt werden. Am 1. Juli desselben Jahres traten die Tiroler



Landstände in Bozen zusammen, um über die Situation zu beraten. Es war die Idee des Stamser Abtes Sebastian Stöckl, das Land Tirol dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen und so göttlichen Beistand zu erbitten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Dieses Gelöbnis wird heute noch jedes Jahr durch die Tiroler Landesregierung bei einem feierlichen Gottesdienst zum Herz-Jesu-Fest in der Jesuitenkirche in Innsbruck erneuert. Der Pfarrchor Mühlau, verstärkt durch den Gemischten Chor Allerheiligen mit Chorleiterin Patrizia Klemm (insgesamt 80 Sängerinnen und Sänger), sowie ein Orchester mit Orgel, Streichern, Bläsern und Pauken (insgesamt 20 Instrumentalisten) führten unter der Leitung des Komponisten Siegfried Singer seine „Halleluja-Messe“, auf eine deutsche Festmesse zu Ehren des Tiroler Seligen Jakob Gapp.



Bild links: Der verstärkte Kirchenchor Mühlau in der Innsbrucker Jesuitenkirche
Bild oben: Siegfried Singer erhält bei seiner Feier „50 Jahre Leiter des Kirchenchores Mühlau“ eine Auszeichnung des Sängerbundes

Projektgruppen in Mühlau

Kommunikation: Michael Weinländer
kommunikation@muehlau.org

Grüner Lebensraum: Sylvia Auer,
lebensraum@muehlau.org

Verkehr: Manfred Liebenritt, verkehr@muehlau.org

Solidarität: Hartl Steiger,
solidaritaet@muehlau.org

Infrastruktur und Begegnungsräume:
Hanno Vogl-Fernheim,
infrastruktur@muehlau.org

Bereich Öroko, Tiefbau Mühlau, PG Koordination:

Zum ersten Entwurf ÖROKO wurde von der Projektgruppe „Grüner Lebensraum“ und Dr. Andreas Rauch (Tiefbau Mühlau und Koordination der Projektgruppen) eine ausführliche Stellungnahme abgegeben. Aktuell wird der zweite Entwurf erwartet. Laut Information der städtischen Dienststellen hat die Tiefbau Planung betreffend Anton Rauch Straße noch nicht begonnen. Eine längere Sperre der Anton Rauch Straße für Sanierungsmaßnahmen der Infrastruktur (Wasser, Gas, Strom) wird aber in naher Zukunft realisiert.

Projektgruppe Kommunikation:

Homepage steht und wird weiter ausgebaut

Projektgruppe Bauliche Infrastruktur und Begegnungsräume:

Zum Thema Haus der Vereine gab es eine erste Bestandaufnahme

Projektgruppe Solidarität:

Die Gruppe widmet sich der Betreuung von Migranten aus. Es geht um die Vermittlung von Wohnraum und die Unterstützung bei der Arbeitssuche und bei der Ausbildung.

Projektgruppe Soziales Netzwerk:

Es wird laufend an der Ausweitung des Netzwerkes für alle Bereiche gearbeitet. Eine Besichtigung des Haller Börsel, Jugendarbeit mobil wird im Herbst statt finden.

Projektgruppe Grüner Lebensraum

Das 2107 erarbeitete Frei-Spielplatzkonzept ist in der Umsetzung. Ein Aktionstag zur Entfernung Neophyten wurde 2017 gestartet und der Termin für 2018 ist fixiert.

Aktionstag Grüner Lebensraum Mühlau

Die Arbeitsgruppe Grüner Lebensraum Mühlau lädt zur 2. Aktion Neophytenbeseitigung ein.

Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie zuvor nicht heimisch waren. Wir möchten uns aus Gründen der Nachhaltigkeit nochmal dem Schillerweg widmen. Bei ausreichender Helferzahl bilden wir zwei Gruppen und bearbeiten auch den Steig zwischen

Schillerweg und Bauer Müssiggang bzw. den Weg zwischen Eckenried und Schillerweg. Mag. Sylvia Auer zeigt zum Start der Aktion jene Pflanzen, die entfernt werden sollen. Anschließend gibt es eine Jause für alle Freiwilligen beim Widum.

Wann: 30.6.2018, 9.00 bis ca. 12.00 Uhr, auch bei Regen.

Treffpunkt: Judenbühel

Mitzubringen: gute Laune, Bereitschaft „Anzupacken“, Handschuhe, lange Hose, gutes Schuhwerk

Die Projektgruppe bedankt sich für jede helfende Hand und Unterstützung.



Mühlauer Dorfleben

Oktober 2017
 Am 1. Oktober wurde in Mühlau »Erntedank gefeiert. Die Emmausgemeinschaft feierte das 20. Bestandsjahr und organisierte das Erntedankfest 2018



Dezember 2017
 Das traditionelle »Adventkranzbinden« in der Dorfwerkstatt fand wieder regen Zuspruch



Dezember 2017
 Das Adventbankl ist in Mühlau bereits ein fixer Bestandteil der Vorweihnachtszeit und bei den einzelnen Termine trafen sich wieder die Nachbarn zu einer besinnlichen Runde.

Jänner 2018
 Für die Dreikönigsaktion waren wieder 33 Königinnen und Könige unterwegs, die von 20 Betreuer/innen begleitet wurden. Mit dem gesammelten Betrag von € 7.869,59 werden Projekte in Ghana und Nicaragua unterstützt. Das Ziel ist die dortige Jugend auszubilden, um aus dem kargen Boden, landwirtschaftliche Erträge zum Überleben zu sichern.



Erntedank **Faschingssonntag**



Feber 2018

Am »Unsinigen« öffnen in Möhlab die »Mullerhäuser« und die Faschingsgruppen ziehen durch Möhlab. Dieses Jahr waren die Zwergengruppe der »Landjugend« mit Schneewittchen, eine Muller- und eine Hexengruppe unterwegs. Ein Brauch bei dem die Leute wieder einmal zusammenkommen und sich in gemütlicher Runde unterhalten. Die Darbietungen der Gruppen geben dann den restlichen Gesprächsstoff. Der Obmann der Brauchtumsgruppe Möhlab Thomas Winterle will den Tag wieder stärker beleben, und rechnet für 2019 mit weiteren Teilnehmern beim »Möhlaber Unsinnigen«

Feber 2018

Faschingssonntag
Die gar nicht so ferne Überlieferung besagt, wenn »Maskierte« den Friedhof betreten und das vielleicht noch zur mitternächtlichen Stunde, tut sich der Boden auf und die Maskierten sind verloren. Nach ja, bei der Bodenbeschaffenheit unseres Kirchbühels vielleicht sogar eine denkbare Version. Seit gut 20 Jahren ist der Umgang mit dem »Verkleiden« während der Sonntagsmesse entspannt. Als das »erste Mal« an Faschingssonntag die Türe aufging und ein Bujazzl den Kirchengang entlang seine Salto schlug, verschlug es auch einigen Kirchenbesuchern die Sprache. Aber wie erwähnt ist dies nun Geschichte und an diesjährigen Faschingssonntag war Faschingskleidung erwünscht. Der Anlasschor begleitete die Messe, und beim Pfarrcafe schauten die Möhlaber »Jungmuller« vorbei.



Totznhackn am Palmsonntag



Marz 2018

Palmbuschenbinden in der Dorfwerkstatt, Palmsegrung an Palmsonntag und danach Totznhacken hat inzwischen in Mchlav Tradition. Die Wiederauferstehung des „Gummitwist“ wird hever das zweite mal praktiziert.



April 2018

Fünf Mdchen und neun Buben feierten an 15. April ihre Erstkommunion in Mchlav. Im Anschluss wurde an Kirchhgel noch ein Baum gepflanzt.



Maifest Musikkapelle



Mai 2018

5. Mai das 1. Spielefest des Katholischen Familienverbandes in Möhlah war ausgezeichnet besucht.



Frühlingsfest
des Familienverbandes
am 5. Mai 2018

21. Mai 2018

An Pfingstmontag spendete Generalvikar Propst Florian Huber achtzehn Jugendlichen in Möhlah das Sakrament der Firmung. Dreizehn davon haben am langen Firmweg teilgenommen und schließen diesen mit der Korsikafahrt vom 19. bis 24 August 2018 ab.



Firmung am 21. Mai 2018

Juni 2018

Ein Möhlaher Delegation lud die langjährige Lehrerin in Möhlah Gretl Ledermaier zu Ihrem 90. Geburtstag auf eine kleine Jause zum Purner ein und übergab einen kleinen Blumengruß.



18. - 21. Mai 2018

Zu Christi Himmelfahrt gestalteten die Firmlinge 2020 den Gottesdienst und radelten dann um das Karwendel. Mit diesem Aufbruchsfest beginnt für die 18 Jugendlichen der „lange Firmweg“



Juni 2018

Am 29. Juni um 20.30 Uhr am Platz vor dem Widum. Seit 2010 laden wir zum Sternokino auf den Platz vor dem Widum in Möhlah. Wir, das sind engagierte Möhlaherinnen und Möhlaher, die Leben in unseren Stadtteil bringen wollen. Seit fünf Jahren veranstalten wir verschiedene Aktivitäten, bei denen Alteingesessene und neu Zugezogene, Familien und Singles, Menschen aus allen Teilen der Welt und verwurzelte Tiroler die Möglichkeit haben, sich zu treffen, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Das Möhlaher Sternokino steht bei freiem Eintritt allen offen.



Fronleichnamprozession 2018





Start in Toblach

Radtour 50 plus 2017

Nach den Touren Hainburg bis zum Plattensee und vom Brenner nach Mantua, ging es 2017 von Toblach nach Venedig

1. Tag

Nach dem Start in Mühlau, geht es mit dem Bus nach Toblach, dann mit den Rädern stetig hinauf bis zum Hospitz am Pass. Nach einer Stärkung im „Refugio Ospitale“ besuchen wir die St. Nikolaus Kirche in San Biacio. Die Abfahrt über Schotterwege nach Cortina geht unfallfrei über die Bühne und nach einer Kaffeepause geht's weiter bis Pieve di Cadore. Im Hotel Belvedere checken wir um 18.30 Uhr ein. Ein gemütliches und ausgezeichnetes Abendessen rundet den ersten Tourtag ab. Ein Fluchtachtele auf der Hotelterrasse darf natürlich auch nicht fehlen.
Fahrtstrecke: 64,3 km

2. Tag

Nach einem guten Frühstück geht's zum Fototermin „Tizian“ und dann ab in rasanten Abfahrten nach Longarone. Im Bereich der neuen Kirche wird das Unglück vom 9. Oktober 1963 dokumentiert, bei dem bei einem Bergsturz in den Stausee über 1900 Personen ums Leben kamen. Weiter nach Farra D'ALPAGO zum Mittagessen



Unterwegs in den Bergen



Angeregte Diskussion

Weingärten säumen den Weg



Kulturdenkmäler am Weg nach Venedig



und einem erfrischenden Bad im See. Und auch dieses Jahr erfahren wir wieder – wer hinunter fahren will muss vorher hinauf treten – um schließlich ca. 1400 Höhenmeter Abfahrt zu genießen, waren über 700 Höhenmeter zu bezwingen. Ankunft in Vittorio Veneto und wieder ein ausgezeichnetes Abendessen. Das „Fluchtachterl“ in der Hotelbar ging sich für einige auch wieder aus.

Fahrstrecke: 71,55 km

3. Tag

Wieder Abfahrt im Hotel um 9.00 Uhr durch das Prosecco Land nach Conegliano zu einer Stadtbesichtigung.

Weiter, nach einer Mittagsrast, nach Dona'di Piave. Abendessen wieder ausgezeichnet. Abendausklang auf der Hotelterrasse. Fahrstrecke: 73 km

4. Tag

Gewohnter Start um 9.00 Uhr und entlang der Piave Richtung Jesolo. Dort kurzer Mittagsstopp und dann weiter zum Strand für das Zielfoto. Schließlich Ankunft im

Holiday Center Valdor, Cavallino-Troporti. Das gemütliche „Ziel-Bier“ für viele aus der Gruppe bringt den Kellner zum Schwitzen. Doch schließlich sind genug Gläser für alle vorhanden. Ein Sprung ins Meer und anschließend ein Gottesdienst im Garten des Hotels lässt uns ankommen. Beim hervorragenden Abendessen kommt die Nachricht von der Geburt der 3. Enkelin von Bernadette und Pepi. Er lädt alle zum Anstoßen auf ein Glas Prosecco ein. An diesem Abend zeigt sich, dass sich der Speisesaal bald leert und ein längerer Schlaf auch nicht zu verachten ist.

5. Tag

Zur freien Verfügung in Venedig anschließend Rückfahrt nach Mühlau.

Vorschau 2018

Vom 9. bis 13 Juli von Villach nach Grado,
heimlich wird schon fleißig trainiert.
(Die Akkus der E-Bikes werden getunt)



Ankunft in Venedig



Freier Tag in Venedig





Projektgruppe Verkehr

Nach der allgemeinen Zustimmung zur Parkstraßenregelung werden die noch offenen Punkte nach der aktuellen Bildung der Stadregierung bei den zuständigen Stellen aufgezeigt.

Thema Bürgerbus: bei der Sitzung am 16. Mai 2018, konnten Referent/innen der Wirtschaftskammer und „die Mobilitäterinnen“ mögliche Projekte für Mühlau vorstellen.

Die Querung der Down Hill Strecke am Schillerweg ergibt fast täglich unhaltbare Situationen. Der Schillerweg muss „der Spazierweg für Jung und Alt bleiben. Bei den Sitzungen der Projektgruppen Grüner Lebensraum und Verkehr nahm jeweils der Obmann der Mountainbike Initiative Tirol teil und informierte über die geplanten Verbesserungen zur Situation (weiter INFOs unter Mühlau.org - Protokoll der Projektgruppe Verkehr)



Auch schwere Unfälle ereignen sich auf dem vielbefahrenen Single Trail

Fragebogen

Im Zuge des Bürgerbeteiligungsprozesses Mühlau 2020 war die Erschließung des oberen Bereiches von Mühlau mit öffentlichen Verkehrsmitteln ein dringendes Anliegen der Teilnehmer. Nach der Abarbeitung der alles überlagernden Parkprobleme in Mühlau, laufen aktuell die Arbeiten zur Prüfung einer Möglichkeit, die oberen Bereiche mit einem Zubringer zu den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erschließen. Nach einer Zeit des Sammeln von Unterlagen stellten bei der Sitzung der PG Ver-

kehr am 16. Mai 2018 MMag. Gabriel Klammer (Dorf ThAXI Thaur) und Carmen Brucic (Mitfahrbankl) mögliche Strukturen vor. Das Mitfahrbankl ist ein Beitrag zur besseren Vernetzung der Mühlauer Bewohner, kann aber eine professionelle Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel nicht ersetzen, und soll getrennt weiterverfolgt werden. Der untenstehende Fragebogen soll uns weitere Informationen zum Bedarf liefern um Details zu erarbeiten.



Sehen Sie einen Bedarf für die Erschließung des oberen Bereiches von Mühlau ja nein

Endhaltestellen:

Haltestelle 1er Linie Dorfplatz

Wo sollten die Haltestellen geplant werden:

- 1 _____
- 2 _____
- 3 _____
- 4 _____
- 5 _____
- 6 _____

Wie lange darf die Wartezeit längstens betragen _____ Min ??

In welcher Zeit soll er verkehren:

7 - 9 Uhr 11 bis 13 Uhr 16 Uhr bis 18 Uhr

Anregungen zum Thema Bürgerbus Mühlau

Alternativen:

Aufstellung und Ansprechpartner Mühlauer Vereine

Brauchtumsgruppe Mühlau

Thomas Winterle
thomas.winterle@gmail.com, Tel. 0664 883 44 577

Dorfwerk Statt Mühlau

Manfred Liebenritt
dorfwerkstatt@muehlau.org
Tel. 0676 301 13 72

Emmaus Gemeinschaft

Mag. Benedikt Zecha
emmaus-innsbruck@gmx.at, Tel. 0650 261 76 71

Feuerwehr Mühlau

Kdt. HBI Ing. Klaus Weingartner
klaus.weingartner@solid-productions.at, Tel. 0664 256 38 15

Filmchronik Mühlau

Christoph Weingartner
christoph.weingartner@gmx.at, Tel. 0664 738 23 945

Kirchenchor Mühlau

Prof. Mag. Siegfried Singer
s.singer@gmx.at, Tel. 0664 733 50 575

Kulturkreis Mühlau

Dr. Josef Fürhapter
fuerhapter@chello.at, Tel. 0676 403 26 69

Musikkapelle Mühlau

Obmann Andreas Wahrstätter
andreas.wahrstaetter@gis.at, Tel. 0664 738 46 791

Landjugend Mühlau

Obmann Marcel Schobesberger
Ortsleiterin: Anja Hell, Tel. 0664 249 25 45
www.lbj-muehlau.at, marcel.schobesberger@gmail.com

Mühlauer Sänger

Obmann Martin Tirler
martin.tirler@hotmail.com, Tel. 0660 492 43 50

Pfarre Mühlau

Mag. Raimund Eberharter
pfarre.muehlau@dibk.at, Tel. 0043 512 267 421

Ritterschaft vom heilig. Grab

Markus Moser
markus.moser@chello.at, Tel. 0650 616 69 68

Kinderkrippe RABENBRATEN

Schlossfeld 2 / Mühlau
Tel. 0664 867 19 96
www.rabenbraten.at

Schützenkompanie Mühlau

Hauptmann Hubert Holzbaur
hubert@holzbaur.at, Tel. 0664 400 10 30

Turnverein Mühlau

Ing. Fritz Kleinbauer
f.kleinbauer@aon.at, www.tv-muehlau.at
Tel. 0664 172 8089

Historische Sammlung Mühlau

Andreas Rauch
a.rauch@rauchmehl.at, Tel. 0512 246 41

Termine im Juni 2018

29.6. Mühlauer Sternenkino

30.6. Neophyten-Aktion

Termine im Juli 2018

4.7. Grillfest des Kirchenchores

6.7. Schulschluss-Gottesdienst
Beginn der Sommerferien

9. - 13.7. Pfarre: Radtour 2018, von Villach nach Grado

14.7. Turnverein: Bergtour Voldöpper Spitze

Termine im August 2018

13.8. bis
17.8. Jungcharlager am Obernberger See

15.8. Mariä Himmelfahrt - Kräutersegnung

18.8. Turnverein: Bergtour zum Großen Trögler

20.8. bis
24.8. Koriskafahrt der Firmlinge 2018

27.8. bis
31.8. Assisifahrt der Firmlinge 2020

Termine im September 2018

8.9. - 9.9. Ausflug der Musikkapelle

5.9. Schulbeginn der VS Mühlau

15.9. bis
16.9. Ausflug des Kirchenchores

22.9. und
am 30.9. Freiwilligen-Aktion im Fuchsloch

Termine im Oktober 2018

1.10. Turnverein: Turnbeginn für Kinder

10.10. Treffen der Gruppe Solidarität Mühlau

19.10. bis
21.10. Jubiläumsschießen der Schützenkompanie

20.10. Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr

Termine im November 2018

1.11. Allerheiligen (Kirchenchor)

2.11. Allerseelen

4.11. Patrozinium und Gefallenen-Gedenken

10.11. Cäcilienmesse der Musikkapelle

17.11. Konzert der Musikkapelle

Weitere Termine sind auf der Homepage
www.muehlau.org nachzulesen.

Zum 190. Bestandsjubiläum der
Schützenkompanie Mühlau ergeht die

Einladung zum Festschießen 190 Jahre Schützenkompanie Mühlau 19. bis 21. Oktober 2018

am Schießstand der Schützenkompanie Mühlau
Ferdinand Weyerstr. 5 / 3. OG

Schießklassen:

- Damen
- Herren
- Senioren
- Jugend I
- Jugend II
- Mannschaftswertung

Freitag 16.00 bis 21.00 Uhr

Samstag 14.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr

Festscheibenschießen der Ehrengäste ab 14.00 Uhr

Siegerehrung im festlichen Rahmen mit Jubiläumspreisen 15.30 Uhr

Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt.

Die Schützenkompanie Mühlau freut sich auf zahlreiche Teilnehmer
am Jubiläumsschießen, der Reinerlös wird zur Gänze der
Dachsanieierung der Mühlauer Pfarrkirche gewidmet.

Nähere INFOs unter www.sk-muehlau.at und www.muehlau.org